

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
HAUPTVERWALTUNG

Schruns, den 28.12.1967

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 20.12.1967 abends um 20.00 Uhr
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 21.öffentliche
Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender,
Vbgm. Schmidt Karl und die Gemeinderäte Hutter Josef,
Fritz Josef, Juen Franz Josef und Durig Franz, sowie
die Gemeindevertreter und Ersatzmänner Kleber Ludwig,
Erhard Ludwig, Jenny Lothar, Wekerle Harald, Vonier
Robert und Eigner Roland für die ÖVP;
Fritz Ernst, Mühlbacher Herbert und Bitschnau
Arnold für die Ortspartei Schruns;
Tomaselli Oskar, Konzett Manfred und Huter Otto
für die FPÖ;
Bitschnau Werner und Filippi Josef für die SPÖ.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung
zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte
den Bestimmungen des GG.entsprechend zeitgerecht.

Entschuldigt abwesend: Ganahl Edmund, Schreiber Jakob, Brugger Georg,
Nels Josef, Bauer Rudolf.

Erledigte
Tagesordnung:

- 1.) Gemeindevoranschlag 1968;
 - 2.) Hebesätze der Gemeindesteuern und Abgaben 19685
 - 3.) Gesetzesbeschlüsse des Landtages-Stellungnahme;
 - a) Wohnbauförderungsbeirat;
 - b) Verlauf der Landesgrenze gegenüber dem Fürstentum
Liechtenstein;
 - c) Verlauf der Landesgrenze gegenüber dem Land Tirol;
 - d) Abänderung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1952;
 - 4.) Konzessionsansuchen-Lokalbedarf;
 - a) AGIP AG.Wien - Gast- und Schankgewerbekonzession-Erweiterung;
 - b) Troll Hugo, Bregenz-Gast- und Schankgewerbekonzession -
Vollkonzession für im Hause wohnende Gäste; Haus „Gavadura“;
- 50 Bauabstandsnachsichten:
- a) RK. Pfarrpfründe - Wekerle Otto, Schruns Nr. RK. Pfarrpfründe-
Marktgemeinde Schruns;
 - b) Wohnbauselbsthilfe Bregenz - Ganahl Reinhilde, Schruns Nr. 20;

Zu 1.) Der Vorsitzende gibt in seiner Einführung zum Gemeindevoranschlag 1968 einen Überblick über die Finanzlage der Marktgemeinde Schruns und über die geplanten Vorhaben im kommenden Jahr. Er weist im besonderen darauf hin, dass ein Grossteil der verfügbaren Mittel bereits durch gesetzliche Pflichten (Löhne und Gehälter, Steuern und Abgaben, Versicherungen, Erfüllung bereits gefasster Gemeindevertretungsbeschlüsse etc.) sowie durch Darlehenstilgung und Zinsendienste gebunden sind. GV. Fritz Ernst (Ortspartei Schruns) nimmt eingehend zum Budget 1968 Stellung und begrüßt insbesondere die erstmalige Einführung einer speziellen Budgetdebatte.

-2-

Er bezeichnet das vorliegende Budget als einen Kompromiss zwischen Wollen und Können. Unter anderem weist er darauf hin, dass sich die Marktgemeinde Schruns mehr und geschlossen mit den anderen Montafoner Gemeinden bei der Vorarlberger Landesregierung um Zuweisung finanzieller Mittel für die verschiedenen Bauvorhaben einsetzen sollte. Der diesbezügliche Erfolg des Bregenzer-Waldes spreche deutlich dafür. Auch alle anderen Möglichkeiten einer Subventionierung bestehender Projekte (z.B. Kultursaal) durch Kammern, Gewerkschaften usw. sind auszuschöpfen. Er bezeichnet es ferner im Interesse einer geordneten Finanzgebarung als wichtig, dass die Gemeindevertreter zu einem beschlossenen Budget stehen und bei Gemeindevertretungsbeschlüssen mit finanziellen Auswirkungen stets den Rahmen des bestehenden Voranschlages berücksichtigen. Abschliessend erklärt GV. Fritz Ernst, dass seine Fraktion dem Voranschlag 1968 die Zustimmung geben werde.

GR. Fritz Josef (FPÖ) erklärt, dass auch seine Fraktion im Interesse einer gedeihlichen Zusammenarbeit die Zustimmung zum vorliegenden Voranschlag geben werde. Er bezeichnet es als dringlichen Wunsch, dass die Gemeindevertretung baldmöglichst ein Arbeitsausführungsprogramm nach Dringlichkeitsstufen erstellt. In seinen weiteren Ausführungen bringt er zum Ausdruck, dass die in Fraktionssitzungen zustande gekommenen Erkenntnisse an die entsprechenden Gremien der Gemeindevertretung gebracht werden sollen, damit sich in der Öffentlichkeit nicht Unklarheiten über die zukünftigen Gemeindeprojekte ergeben. Als dringlich erscheine auch die Verlegung des Museums in das demnächst freiwerdende Gendarmeriegebäude mit Hilfe der zweckgewidmeten Mittel aus dem Durig-Erbe. Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Hausbesitzer "Stand Montafon" wären ehestens aufzunehmen. Ein besonderes Augenmerk sei auch einer straffen Betreibung von Steuerrückständen, als Verpflichtung der Gemeinde gegenüber den pünktlichen Steuerzahlern, zu schenken.

VbGm. Schmidt Karl (ÖVP) weist im Zusammenhange auf die von GV. Fritz Ernst gemachten Äußerungen darauf hin, dass die Interessen der Marktgemeinde Schruns und des Tales Montafon durch seinen Abgeordneten im Vorarlberger Landtag, Bgm. Ignaz Battlogg gut vertreten sind. So beinhalte das Landesbudget 68

finanzielle Zuweisungen für die Erweiterung der Bauerntöcherschule, den weiteren Ausbau der Silbertalerstrasse, den Güterwegbau Hofweg usw.

GV. Fritz Ernst erklärt, dass seine Ausführungen keinerlei Vorwürfe gegen den LAbg. Bgm. Battlogg zum Inhalt hatten.

GR. Juen Franz Josef (ÖVP) unterstreicht nochmals die Notwendigkeit einer Intervention beim „Stand Montafon“ bezüglich einer Verlegung des Museums in das freiwerdende Gendarmeriegebäude. Unter anderem setzt er sich für eine familiengerechte Abstufung der Wassergebühren ein. So soll insbesondere kinderreichen Familien eine höhere Normalwassermenge zugestanden werden. Weiters soll die Weiterführung des Güterweges vom Gasthof "Berghof" bis in die Parzelle Kapijescha zur gegebenen Zeit nachdrücklich betrieben werden.

GR. Durig Franz (SPÖ) bemängelt dem vorliegenden Voranschlag die Verminderung der Personalkosten für die Schulen

-3-

(Reinigung) um S 100.000.-- und die Kürzung der Studienbeihilfen um S 10.000.--. Er vertritt die Ansicht, dass die Einsparung bei den Personalkosten der Schulen schrittweise vor sich gehen müsste und eine Kürzung der Studienbeihilfen gegenüber 1967 nicht vertretbar sei.

Über die Möglichkeiten der Einsparung bei den Personalkosten für die Schulreinigung ergibt sich eine längere Debatte. (GV. Fritz Ernst, GR. Durig Franz und GR. Juen Franz Josef).

GV. Fritz Ernst zeigt eine realisierbare Möglichkeit zur Einsparung von S 100.000.-- zu dieser Ausgabenpost auf:
Zwei rentenberechtigte Aufräumerinnen sind zum ehesten Termin in den Ruhestand zu versetzen. Den Aufräumerinnen sind für eine 9-monatige Dienstleistung höchstensfalls 12 Monatsbezüge zur Auszahlung zu bringen.

In der weiteren Debatte wird einer Erhöhung der Studienbeihilfen um S 10.000.-- zugestimmt. Die Mehrausgabe soll durch Entnahme aus den Kassabeständen gedeckt werden.

Anfragen zum Voranschlag von GV. Wekerle Harald (Entnahme aus Kassabeständen) und GV. Erhard Ludwig (Ausbau der Schiabfahrt Brif, Ausbau des Hofweges werden vom Bürgermeister und Gemeindegassier beantwortet.

In der folgenden Abstimmung wird der GemeindeVoranschlag 1968 einstimmig; genehmigt.

Der Gemeindevoranschlag 1968 sieht somit vor:

Gesamtausgaben		20.761.000.--
Gesamteinnahmen	20.188.300.--	
Entnahme aus Kassabeständen	572.800.--	

Zu 2.) Die einzelnen Posten der Hebesätze werden durchbesprochen. Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich in der Erhöhung der Kurtaxe von S 2.- auf S 5.- und dem Wegfall der S 0,50 Fremdenverkehrsförderungsbeitrag pro taxpflichtige Person und Nächtigung ab 1. Mai 1968. Im Rahmen der Debatte wird die Wiedererstellung der Viehwaage reklamiert. (GV. Erhard Ludwig)

Zu 3.) Die für nicht dringlich erklärten Gesetzesbeschlüsse des VlbG. Landtages, betreffend Abänderung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1952, ein Gesetz über den Wohnbauförderungsbeirat, ein Gesetz über den Verlauf der Landesgrenze zwischen den Ländern Vorarlberg und Tirol und die Instandhaltung der Grenzzeichen, ein Gesetz über den Verlauf der Landesgrenze gegenüber dem Fürstentum Liechtenstein werden zur Kenntnis genommen. Volksabstimmungen über diese Gesetzesbeschlüsse werden nicht verlangt.

Zu 4. a) Der Lokalbedarf für die Erweiterung der Gast- und Schankgewerbekonzession der Fa. AGIP AG. Wien wird einstimmig als nicht gegeben erachtet.

b) Der Lokalbedarf für die Verleihung einer Gast- und Schankgewerbekonzession (Vollkonzession) für im Hause wohnende Gäste) an Herrn Troll Hugo, Bregenz, (Haus "Gavadura") wird

-4-

einstimmig als nicht gegeben erachtet. Die ablehnende Stellungnahme wird mit dem Vorhandensein von Hotels und Restaurants in nächster Nähe begründet. Diese Betriebe halten ihr Küchen- und Servicepersonal auch während der schwach frequentierten Zeit innerhalb der Saisonen und würden daher durch die Verleihung breiterer Vollkonzessionen finanziell geschädigt. Es wird einhellig die Ansicht vertreten, dass der Lokalbedarf nur für eine Gast- und Schankgewerbekonzession in der Form eines Fremdenheimes gegeben ist.

Zu 5.) Bauabstandsnachsichten werden erteilt:

a) Der RK. Pfarrpfründe für einen Anbau am Pfarrsaal von 4,00 m bis auf 0 m gegenüber Gp. 151-Wekerle Otto, Schruns Nr. 434. (Einstimmige Beschlussfassung)

Die Erteilung der Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp. 155/1 Marktgemeinde Schruns von 4,00 m bis auf 1,87 m wird zur Sachverhaltsklärung und Entscheidung dem Gemeindevorstand übertragen. (Einstimmige Beschlussfassung)

b) Für einen Fertigteil-Garagenbau mit drei Boxen der Wohnbauselbsthilfe Bregenz von 3,00 m bis auf 0 m gegenüber Gp. 1188 und Bp. 369 - Ganahl Reinhilde, Schruns Nr. 20. (Stimmenmehrheitliche Beschlussfassung, Gegenstimmen GV. Kieber Ludwig und GV. Fritz Ernst)

Abschliessend gibt der Vorsitzende einen umfassenden Überblick über die in dem zur Neige gehenden Jahr 1967 bewältigten wichtigsten kommunalen Aufgaben. Er dankt allen Mitgliedern der Gemeindevertretung und den Gemeindebediensteten für ihre Unterstützung und Mitarbeit und entbietet ihnen mit ihren Angehörigen und darüber hinaus der gesamten Einwohnerschaft von Schruns ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Die Fraktionssprecher GV. Fritz Ernst namens der Ortspartei Schruns, GR. Fritz Josef für die FFÖ, GR. Juen Franz Josef für die ÖVP und GV. Filippi Josef für die SPÖ erwidern diese Wünsche und bekunden die Bereitschaft zu einer weiteren gedeihlichen Zusammenarbeit im kommenden Jahre zum Wohle der Marktgemeinde Schruns.

Gegen die Fassung der Wiederschrift über die vorausgegangene 20. öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodass dieselbe als genehmigt erklärt wird.

Ende der Beratung: 23.30 Uhr

Der Schriftführer:

(Gde.Sekretär)

Der Vorsitzende:

(Bürgermeister)

N I E D E R S C H R I F T

über die am M i t t w o c h, den 20.12.1967 abends um 20,00 Uhr
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 21. öffentliche
Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend : Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender,
Vbgm. Schmidt Karl und die Gemeinderäte Hutter Josef,
Fritz Josef, Juen Franz Josef und Durig Franz, sowie
die Gemeindevertreter und Ersatzmänner Kieber Ludwig,
Erhard Ludwig, Jenny Lothar, Wekerle Harald, Vonier
Robert und Eigner Roland für die ÖVP;
Fritz Ernst, Mühlbacher Herbert und Bitschnau
Arnold für die Ortspartei Schruns;
Tomaselli Oskar, Konzett Manfred und Huter Otto
für die FPÖ;
Bitschnau Werner und Filippi Josef für die SPÖ.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung
zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte
den Bestimmungen des GG. entsprechend zeitgerecht.

Entschuldigt abwesend : Ganahl Edmund, Schreiber Jakob, Brugger Georg,
Nels Josef, Bauer Rudolf.

Erledigte

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Gemeindevoranschlag 1968;
- 2.) Hebesätze der Gemeindesteuern und Abgaben 1968;
- 3.) Gesetzesbeschlüsse des Landtages - Stellungnahme;
 - a) Wohnbauförderungsbeitrag;
 - b) Verlauf der Landesgrenze gegenüber dem Fürstentum Liechtenstein;
 - c) Verlauf der Landesgrenze gegenüber dem Land Tirol;
 - d) Abänderung des Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1952;
- 4.) Konzessionsansuchen - Lokalbedarf;
 - a) AGIP AG. Wien - Gast- und Schankgewerbekonzession - Erweiterung;
 - b) Troll Hugo, Bregenz - Gast- und Schankgewerbekonzession - Voll -
konzession für im Hause wohnende Gäste; Haus "Gavadura";
- 5.) Bauabstandsnachsichten :
 - a) RK. Pfarrpfründe - Wekerle Otto, Schruns Nr. 434; RK. Pfarrpfründe -
Marktgemeinde Schruns;
 - b) Wohnbauselbsthilfe Bregenz - Ganahl Reinhilde, Schruns Nr. 20;

Zu 1.) Der Vorsitzende gibt in seiner Einführung zum Gemeinde -
voranschlag 1968 einen Überblick über die Finanzlage der
Marktgemeinde Schruns und über die geplanten Vorhaben im
kommenden Jahr. Er weist im besonderen darauf hin, dass ein
Grossteil der verfügbaren Mittel bereits durch gesetzliche
Pflichten, (Löhne und Gehälter, Steuern und Abgaben,
Versicherungen, Erfüllung bereits gefasster Gemeindevertretungs-
beschlüsse etc.) sowie durch Darlehenstilgung und Zinsen -
dienste gebunden sind. GV. Fritz Ernst (Ortspartei Schruns)
nimmt eingehend zum Budget 1968 Stellung und begrüßt ins -

besonders die erstmalige Einführung einer speziellen Budgetdebatte. Er bezeichnet das vorliegende Budget als einen Kompromiss zwischen Wollen und Können. Unter anderem weist er darauf hin, dass sich die Marktgemeinde Schruns mehr und geschlossen mit den anderen Montafoner Gemeinden bei der Vorarlberger Landesregierung um Zuweisung finanzieller Mittel für die verschiedenen Bauvorhaben einsetzen sollte. Der diesbezügliche Erfolg des Bregenzerwaldes spreche deutlich dafür. Auch alle anderen Möglichkeiten einer Subventionierung bestehender Projekte (z.B. Kultursaal) durch Kammern, Gewerkschaften usw. sind auszuschöpfen. Er bezeichnet es ferner im Interesse einer geordneten Finanzgebarung als wichtig, dass die Gemeindevertreter zu einem beschlossenen Budget stehen und bei Gemeindevertretungsbeschlüssen mit finanziellen Auswirkungen stets den Rahmen des bestehenden Voranschlags berücksichtigen. Abschliessend erklärt GV. Fritz Ernst, dass seine Fraktion dem Voranschlag 1968 die Zustimmung geben werde.

GR. Fritz Josef (FPÖ) erklärt, dass auch seine Fraktion im Interesse einer gedeihlichen Zusammenarbeit die Zustimmung zum vorliegenden Voranschlag geben werde. Er bezeichnet es als dringlichen Wunsch, dass die Gemeindevertretung bald - möglichst ein Arbeitsausführungsprogramm nach Dringlichkeitsstufen erstellt. In seinen weiteren Ausführungen bringt er zum Ausdruck, dass die in Fraktionssitzungen zustande gekommenen Erkenntnisse an die entsprechenden Gremien der Gemeindevertretung gebracht werden sollen, damit sich in der Öffentlichkeit nicht Unklarheiten über die zukünftigen Gemeindeprojekte ergeben. Als dringlich erscheine auch die Verlegung des Museums in das demnächst freiwerdende Gendarmeriegebäude mit Hilfe der zweckgewidmeten Mittel aus dem Durig-Erbe. Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Hausbesitzer "Stand Montafon" wären ehestens aufzunehmen. Ein besonderes Augenmerk sei auch einer straffen Betreibung von Steuerrückständen, als Verpflichtung der Gemeinde gegenüber den pünktlichen Steuerzahlern, zu schenken.

Vbgm. Schmidt Karl (ÖVP) weist im Zusammenhange auf die von GV. Fritz Ernst gemachten Äußerungen darauf hin, dass die Interessen der Marktgemeinde Schruns und des Tales Montafon durch seinen Abgeordneten im Vorarlberger Landtag, Bgm. Ignaz Battlogg gut vertreten sind. So beinhaltet das Landesbudget 68 finanzielle Zuweisungen für die Erweiterung der Bauern - töchterschule, den weiteren Ausbau der Silbertalerstrasse, den Güterwegbau Hofweg usw.

GV. Fritz Ernst erklärt, dass seine Ausführungen keinerlei Vorwürfe gegen den LAbg. Bgm. Battlogg zum Inhalt hatten. GR. Juen Franz Josef (ÖVP) unterstreicht nochmals die Notwendigkeit einer Intervention beim "Stand Montafon" bezüglich einer Verlegung des Museums in das freiwerdende Gendarmeriegebäude. Unter anderem setzt er sich für eine familiengerechte Abstufung der Wassergebühren ein. So soll insbesondere kinderreichen Familien eine höhere Normalwassermenge zugestanden werden. Weiters soll die Weiterführung des Güterweges vom Gasthof "Berghof" bis in die Parzelle Kapijescha zur gegebenen Zeit nachdrücklich betrieben werden.

GR. Durig Franz (SPÖ) bemängelt im vorliegenden Voranschlag die Verminderung der Personalkosten für die Schulen

(Reinigung) um S 100,000.-- und die Kürzung der Studien - beihilfen um S 10,000.--. Er vertritt die Ansicht, dass die Einsparung bei den Personalkosten der Schulen schrittweise vor sich gehen müsste und eine Kürzung der Studien - beihilfen gegenüber 1967 nicht vertretbar sei.

Über die Möglichkeiten der Einsparung bei den Personal - kosten für die Schulreinigung ergibt sich eine längere Debatte. (GV. Fritz Ernst, GR. Durig Franz und GR. Juen Franz Josef) GV. Fritz Ernst zeigt eine realisierbare Möglichkeit zur Einsparung von S 100,000.-- zu dieser Ausgabenpost auf: Zwei rentenberechtigte Aufräumerinnen sind zum ehesten Termin in den Ruhestand zu versetzen. Den Aufräumerinnen sind für eine 9-monatige Dienstleistung höchstensfalls 12 Monatsbezüge zur Auszahlung zu bringen.

In der weiteren Debatte wird einer Erhöhung der Studien - beihilfen um S 10,000.-- zugestimmt. Die Mehrausgabe soll durch Entnahme aus den Kassabeständen gedeckt werden. Anfragen zum Voranschlag von GV. Wekerle Harald (Entnahme aus Kassabeständen) und GV. Erhard Ludwig (Ausbau der Schiabfahrt Brif, Ausbau des Hofweges) werden vom Bürgermeister und Gemeindegassier beantwortet.

In der folgenden Abstimmung wird der Gemeindevoranschlag 1968 einstimmig genehmigt.

Der Gemeindevoranschlag 1968 sieht somit vor:

<u>Gesamtausgaben</u>		20,761.000.--
<u>Gesamteinnahmen</u>	20,188.300.--	
<u>Entnahme aus Kassabeständen</u>	572.800.--	
	<hr/>	
	20,761.100.--	20,761.100.--
	-----	-----

Zu 2.) Die einzelnen Posten der Hebesätze werden durchbesprochen. Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich in der Erhöhung der Kurtaxe von S 2.-- auf S 5.-- und dem Wegfall der S 0,50 Fremdenverkehrsförderungsbeitrag pro taxpflichtige Person und Nächtigung ab 1. Mai 1968. Im Rahmen der Debatte wird die Wiedererstellung der Viehwaage reklamiert. (GV. Erhard Ludwig)

Zu 3.) Die für nicht dringlich erklärten Gesetzesbeschlüsse des Vlbgl. Landtages, betreffend Abänderung des Grundsteuer - befreiungsgesetzes 1952, ein Gesetz über den Wohnbau - förderungsbeitrag, ein Gesetz über den Verlauf der Landesgrenze zwischen den Ländern Vorarlberg und Tirol und die Instandhaltung der Grenzzeichen, ein Gesetz über den Verlauf der Landesgrenze gegenüber dem Fürstentum Liechtenstein werden zur Kenntnis genommen. Volksabstimmungen über diese Gesetzesbeschlüsse werden nicht verlangt.

Zu 4.a) Der Lokalbedarf für die Erweiterung der Gast- und Schank - gewerbekonzession der Fa. AGIP AG. Wien wird einstimmig als nicht gegeben erachtet.

b) Der Lokalbedarf für die Verleihung einer Gast- und Schank - gewerbekonzession (Vollkonzession) für im Hause wohnende Gäste) an Herrn Troll Hugo, Bregenz, (Haus "Gavadura") wird

einstimmig als nicht gegeben erachtet. Die ablehnende Stellungnahme wird mit dem Vorhandensein von Hotels und Restaurants in nächster Nähe begründet. Diese Betriebe halten ihr Küchen- und Servicepersonal auch während der schwach frequentierten Zeit innerhalb der Saisonen und würden daher durch die Verleihung weiterer Vollkonzessionen finanziell geschädigt. Es wird einhellig die Ansicht vertreten, dass der Lokalbedarf nur für eine Gast- und Schankgewerbe - konzession in der Form eines Fremdenheimes gegeben ist.

Zu 5.)

Bauabstandsnachsichten werden erteilt :

- a) Der RK.Pfarrpfunde für einen Anbau am Pfarrsaal von 4,00 m bis auf 0 m gegenüber Gp.151-Wekerle Otto, Schruns Nr.434. (Einstimmige Beschlussfassung)
Die Erteilung der Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp.155/1 -Marktgemeinde Schruns von 4,00 m bis auf 1,87 m wird zur Sachverhaltsklärung und Entscheidung dem Gemeindevorstand übertragen. (Einstimmige Beschlussfassung)
- b) Für einen Fertigteil-Garagenbau mit drei Boxen der Wohnbauselbsthilfe Brögenz von 3,00 m bis auf 0 m gegenüber Gp.1188 und Bp.369 -Ganahl Reinhilde, Schruns Nr.20. (Stimmenmehrheitliche Beschlussfassung, Gegenstimmen GV.Kieber Ludwig und GV.Fritz Ernst)

Abschliessend gibt der Vorsitzende einen umfassenden Überblick über die in dem zur Neige gehenden Jahr 1967 bewältigten wichtigsten kommunalen Aufgaben. Er dankt allen Mitgliedern der Gemeindevertretung und den Gemeindebediensteten für ihre Unterstützung und Mitarbeit und entbietet ihnen mit ihren Angehörigen und darüber hinaus der gesamten Einwohnerschaft von Schruns ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Die Fraktionssprecher GV.Fritz Ernst namens der Ortspartei Schruns, GR.Fritz Josef für die FPÖ, GR.Juen Franz Josef für die ÖVP und GV.Filippi Josef für die SPÖ erwidern diese Wünsche und bekunden die Bereitschaft zu einer weiteren gedeihlichen Zusammenarbeit im kommenden Jahre zum Wohle der Marktgemeinde Schruns.

Gegen die Fassung der Niederschrift über die vorausgegangene 20.öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung wird kein Einwand erhoben, sodass dieselbe als genehmigt erklärt wird.

Ende der Beratung : 23,30 Uhr

Der Schriftführer :

(Ode.Sekretär)



Der Vorsitzende :

(Bürgermeister)